Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 83 (1957)
Heft: 26

Werbung

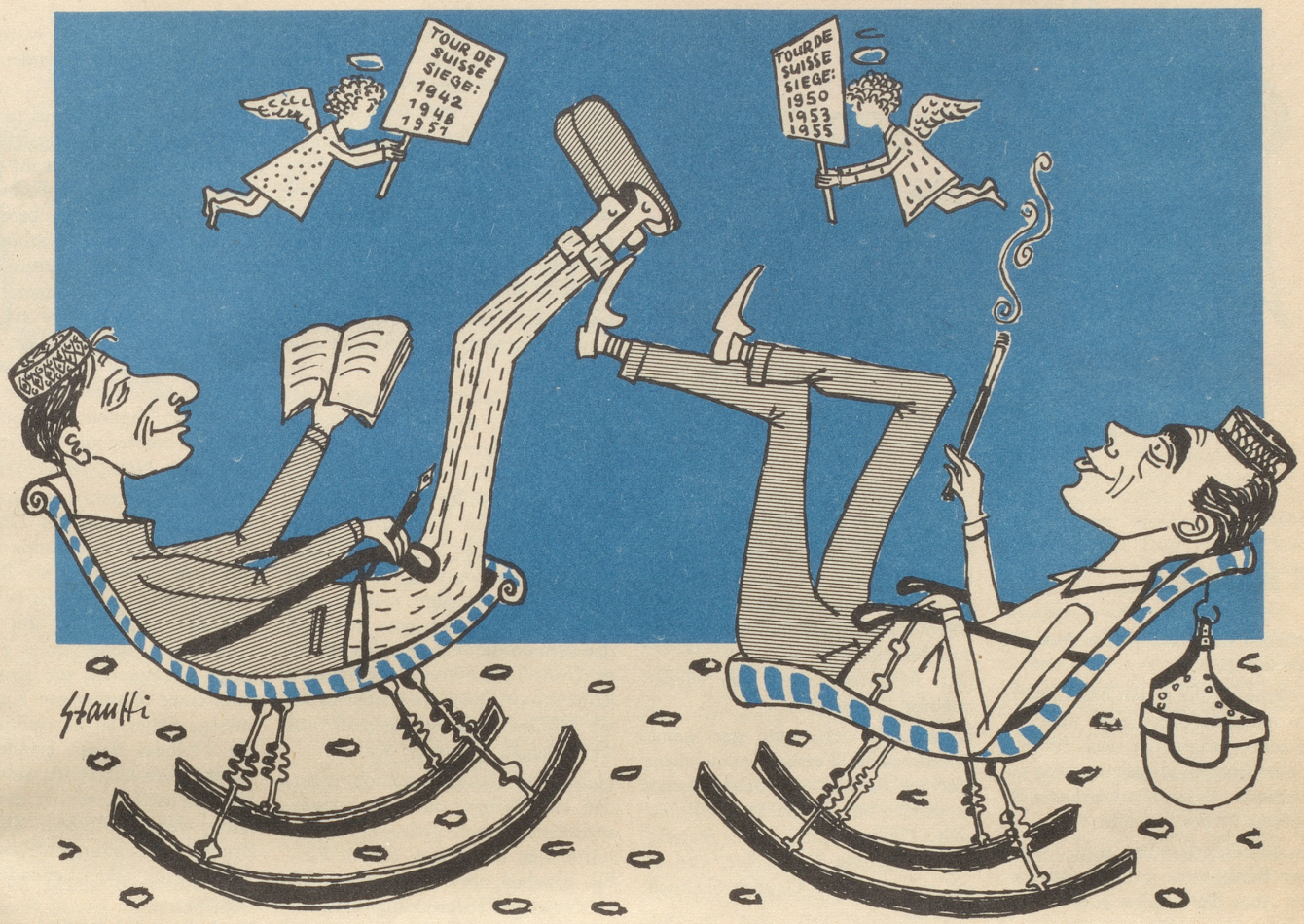
Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 29.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Kübler Koblet

Das waren Zeiten!

Drüben erzählt man sich ...

Kürzlich wurde im Bonner Bundestag eine Maschine zum Zählen der Abgeordnetenstimmen in Betrieb genommen. Für das Ergebnis brauchte die Zählmaschine eine Viertelstunde anstatt fünf Minuten wie ein normal funktionierendes menschliches Gehirn. Außerdem war das Resultat falsch.

*

Doktor Adenauer ist von seiner Reise nach Teheran zurückgekehrt. Die begleitenden Journalisten erzählen, daß der alte Herr von einer unverwüstlichen Frische gewesen sei. Neben den politischen Besprechungen und Empfängen hatte er noch Zeit gefunden, Paläste, Museen und Moscheen zu besuchen, nach jedem Detail zu fragen und die Begleiter durch unstillbaren Wissensdurst fast zur Verzweiflung zu bringen. Als ein erschöpfter Journalist mit weichen Knieen sich an eine Säule lehnte und murmelte: «Einundachtzig müßte man sein!», fragte Doktor Adenauer im Vorübergehen: «Müde? Ein juter Rat in soner herrlichen Umgebung: Machen Sie die Augen auf, dann fallen se nich zu!»

*

Auf einer Tagung der Geflügelzüchter in Maibernheim (Unterfranken) sagte der Vorsitzende: «Ich begrüße besonders den Herrn Oberregierungsrat, der ja selbst aus der Geflügelzucht hervorgegangen ist.»

*

An der deutsch-holländischen Grenze bei Heerenberg ist seit kurzem ein brauner Spaniel als Kaffee-Spürhund beim Zolldienst tätig. In Autos schnüffelt er im Gepäcksraum und unter den Sitzen nach der begehrten Schmuggelware und sobald sich auch nur eine Spur von Kaffeebohnen im Gepäck befindet, bellt er.

*

Während der kalten Wintertage erhielten die Briefträger von der Landespost Berlin alle drei Stunden einen Viertelliter heißen Tee. Es soll keiner meinen, daß sich in den letzten Jahrzehnten stürmisch bewegter Geschichte etwas an der sprichwörtlichen Pedanterie deutscher Amtsstellen geändert hat: motorisierte postalische Mitarbeiter bekamen ihren Tee ab minus 10 Grad, die per pedes amtierenden erst ab minus 12 Grad!

*

Ein Kirchendieb hatte den Kreis Büren in Westfalen unsicher gemacht. Schließlich aber geriet er in einer kleinen Dorfkirche statt an den Lichtschalter an den Schalter für das eben erst modernisierte elektrische Turmgeläute. Unter Glokkenklang wurde er verhaftet. – Triumph der Technik!

*

Ein Einwohner aus Schleswig schrieb an das Gartenamt: «Die alte Ulme neben meinem Haus droht umzustürzen und bedroht mein Haus!» Prompt rückte daraufhin ein Spezialkommando mit Leiterwagen und Motorsäge aus und fällte den Baum. Er fiel direkt auf das Haus und richtete einen Schaden von zweitausend Mark an. Michel

City Hotel zürich

Erstklaß-Hotel im Zentrum
Löwenstr. 34, nächst H'bahnhof, Tel. 272055

Jedes Zimmer mit Cabinet de toilette, Privat-WC, Telefon und Radio / Restaurant - Garagen / Fernschreiber Nr. 52437

Der Torso ist ein Teilstück, doch erkennt man manches deutlich noch.

(Erkenne Deine Chance, kaufe ein Los!)

11. Juli

Ziehung Interkantonale Landes-Lotterie